

Pressemitteilung

Mit Familienbewusstsein punkten

Münster, 3. November 2010: Wie können Unternehmen ihre Mitarbeitenden dabei unterstützen, Beruf und Familie zu vereinbaren? Welche Maßnahmen sind wirklich hilfreich und wie kann das bestehende Angebot sinnvoll ergänzt werden? Das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) unterstützt Betriebe bei der Beantwortung dieser Fragen.

Zentral ist dabei der Gedanke, dass Mitarbeitende bestimmte Aspekte der Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser einschätzen können als ihre Vorgesetzten oder externe Auditoren. Sie sind es schließlich, die sich tagtäglich damit auseinandersetzen. Um dieses Wissen nutzbar zu machen, hat das FFP ein Instrument entwickelt, mit dem sich das Familienbewusstsein eines Unternehmens aus Mitarbeitersicht beurteilen lässt.

Angelehnt an den ebenfalls vom FFP entwickelten berufundfamilie-Index wird das Familienbewusstsein im Unternehmen systematisch erforscht. Im Zentrum steht ein Fragebogen, den die Mitarbeitenden online oder in Papierform beantworten. So treten schnell Verbesserungspotenziale zu Tage und Mittel können effizienter eingesetzt werden - sei es beim Engagement der Vorgesetzten oder lediglich beim Bekanntheitsgrad von bestehenden Leistungen. Dies ist auch für Unternehmen interessant, die für ihr Familienbewusstsein bereits mit dem audit berufundfamilie ausgezeichnet wurden.

Das Familienbewusstsein von Unternehmen rangiert schon heute bei vielen Bewerbern gleichauf mit dem Gehalt. Das hat erst kürzlich eine Befragung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ermittelt. Darüber hinaus hat das FFP herausgefunden, dass Mitarbeiter in besonders familienbewussten Betrieben motivierter, produktiver und seltener krank sind. Eine geschickte und effektive Positionierung in Sachen Familienbewusstsein ist also ein Trumpf bei der Suche nach Fachkräften für ein erfolgreiches Unternehmen.

Das FFP erforscht seit 2005 als wissenschaftliche Einrichtung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und an der Steinbeis-Hochschule Berlin die Rolle von Betrieben im Kontext der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Analyse betrieblicher Familienpolitik in auditierten Unternehmen und Non-Profit Organisationen, die Entwicklung des berufundfamilie-Indexes sowie die Untersuchung betriebswirtschaftlicher Ziele und Effekte einer familienbewussten Personalpolitik stellen die bisherigen Meilensteine der Forschungstätigkeit dar. Gefördert wird das FFP durch Mittel der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, die sich seit 1995 im Themenfeld Beruf und Familie engagiert.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr über das FFP erfahren? Weitere Informationen bei:

Nicolas Höbel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster/ Steinbeis-Hochschule Berlin
Hittorfstraße 17
48149 Münster
Tel: 0251 83-28440
Fax:0251 83-28445
Email: Nicolas.Hoebel@ffp-muenster.de
<http://www.ffp-muenster.de/>